

Halbjähriger Preis: 2 fl. 30 kr., mit Post-
versendung 3 fl. 30 kr.
C. M. — Anzeigen
aller Art beliebe man
entweder im Redak-
tionsbureau (Ofen,
nächst der Schiffbräu-
ke, Nr. 77), oder in
Pesth, in der Kunst-

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Siebzehnter Jahrgang.



Handlung des Herrn
S. Wagner und in
S. G. Weissen-
berg's Papierhand-
lung (am Servitien-
Platz) abzugeben. —
Die Einrückungs-Ge-
bühr ist für den Raum
je der dreispaltigen
Zeitspalt 2 kr. C. M.

Redakteur: Sam. Rosenthal. — Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und S. Rosenthal.

1844.

Sonnabend, den 7. Dezember.

Nr. 75.

Handelsnachrichten.

Wien, 24. Nov. Eines ungewöhnlichen Absatzes, so daß die Bestellungen kaum zur Hälfte befriedigt werden können, hat sich gegenwärtig der aus Kartoffeln erzeugte, sogenannte Wirthschafts- oder Gesundheitszucker zu erfreuen. Die vortheilhafte Erzeugung dieses Zuckers hängt ganz von der günstigen oder ungünstigen Kartoffelernte ab, indem bei einem Mißwachs dieses Urproduktes derselbe häufig ohne Gewinn bereitet werden muß, um nur nicht das Geschäft ruhen zu lassen. In diesem Jahre vereinigen sich viele Umstände, diesen Industriezweig zur Blüthe zu erheben. Die Kartoffelernte ist nämlich in ganz Oesterreich äußerst günstig ausgefallen, und der Sirup und Honig, welche Artikel dieser Zucker im Nothfalle zu ersetzen im Stande ist, sind im Preise bedeutend gestiegen, daher die Bestellungen desselben sich täglich vermehren. Die größten Abnehmer sind die Lebzelter, die ihn zur Bereitung der Lebkuchen und des Metthes verwenden, ferner Kaufleute, die ihn unter den Sirup mischen, Luxus-Bäcker, die feiner bei Gusto-Bäckerien bedürfen, Liqueur-Fabrikanten, die ihn zu Liqueuren von allen Farben gebrauchen und Apotheker, die ihn bei Medikamenten bedürfen, weil er sogar gesunder als Zucker-Sirup ist.

In den Seidenpreisen ist keine Aenderung eingetreten. — Die Manufakturen gehen noch immer schlecht und sinken trotz der theueren Wolle doch täglich im Preise, zum Theil auch wahrscheinlich deshalb, weil die Erzeugung durch Maschinen den Bedarf sehr übersteuert. Die neuesten Nachrichten über die Wolle lauten folgendermaßen: Obgleich dieselbe bis noch vor Kurzem einen großen Aufschwung gehabt und jetzt anfängt etwas flau zu gehen, so glaubt man doch, daß sie sich im Inland im Preise halten wird, weil große Massen ins Ausland gesendet worden sind und daher jetzt hier ein Mangel, besonders an besserer Gattung statt findet. Dies zeigen auch die neuerlichen Kontrakte mit den Herrschaften, welche trotz der gegenwärtigen Flaute doch zu bedeutenden Preisen geschlossen wurden. Auf dem Markte ist die meiste Nachfrage nach langer Kammwolle. Die schlechtesten Berichte über diesen Handelsartikel laufen jetzt aus England ein, wo die Vorräthe sehr groß sind. — Vor einigen Monaten verkaufte man hier Wako zu 37 fl., amerikanische Merkantilwaare 36 fl. gegenwärtig Wako zu 27 fl. und amerikanische Merkantilwaare mit 25½ fl. C. M.

Die diesigen Galanteriewaaren-Händler führen jetzt mit den Uhrmachern wegen des Verkaufes französischer Cylinderruhren Prozeß. Sie behaupten, daß dieser Handelsartikel nur ihnen zukomme, indem selbe dann ohnehin Verhuf der Regulirung den Uhrmachern zugesandt werden müssen, und es vor Herabsetzung des Zolles nur ihnen erlaubt gewesen, diese Cylinderruhren zu führen. (West. Lloyd.)

Ist der Maulwurf zu vertilgen oder zu beschützen?

(Beschluß.)

Der Maulwurf bringt aber auch noch auf andere Weise Nutzen. Er verzehrt nicht nur eine große Menge der Larven des Maikäfers und anderer Insekten, sondern zerstört auch den so schädlichen Reitwurm und zwar so wirksam, daß sich da nur wenige dieser schädlichen Thiere finden, wo sich Maulwürfe aufhalten. Ein merkwürdiger Umstand, welcher von St. Hilaire, Le Court und andern Naturforschern, die dem Maulwurf Aufmerksamkeit geschenkt haben, nicht beachtet worden ist, ist eine Art Becken von Lehm, das sich der Maulwurf baut, und in dem er die Würmer aufbewahrt. Klugen Maulwurfsfängern ist das nicht unbekannt. Man hat in diesem Becken eines Maulwurfs beinahe eine Meze Würmer gefunden, die alle in die Nähe des Kopfes gebissen waren, aber doch so, daß sie nicht daran gestorben waren. Man findet diese Vorräthe vorzugsweise im Frühjahr, wo gerade das Bedürfnis nicht so sehr dringend zu sein scheint, Vorräthe zu sammeln; man behauptet aber, der junge Maulwurf sei ein sehr zärtliches Geschöpf und verlange viel Wärme. Die Alten sammeln sich also vielleicht die Würmer als Vorrath an, um in der Zeit, wenn sie Junge haben, sich nicht zu lange von denselben entfernen zu müssen. Wäre dies der wahre Grund, so bildete er einen sehr merkwürdigen Umstand in der Naturgeschichte dieses Thieres. Wenn der Maulwurf irgendwo zu sehr überhand nimmt, muß er natürlich auch schädlich werden; aber dies geschieht auch nicht so leicht; denn er hat Füchse, Marder, Igel, Katzen, Wiesel, unter den Hunden die Spitze, ferner Gulen, Störche, Krähen etc. zu seinen Feinden und wird deshalb mit Unrecht von dem Menschen so sehr verfolgt. Will man ihn gern von einem Orte vertreiben, so grabe man eine leere Tonne bis an den Rand in die Erde und stecke da hinein eine Stange, woran am oberen Ende eine kleine Windmühle befestigt ist, die möglichst viel Geräusch macht; sobald der Wind geht und die Mühle in Bewegung setzt, wird die Tonne erschüttert. Diese Erschütterung theilt sich der Erde mit und der Maulwurf, der solche Mühe durchaus nicht vertragen kann, wird sofort auswandern. Für einen Aker sind 2 solcher Vorrichtungen nöthig. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn praktische Landwirthe ihr Gutachten über die Nützlichkeit des Maulwurfs abgeben wollten.

Kanitz an der Mulde.

(Landw. Dorfztg.)

Wiener Börse vom 4. Dezember.

Staats. 5 Prozent (für 100 fl.) 111½; 4 Prozent 101; 3 Prozent —; 1834gr Loose (für 500 fl.) 787½; 1839gr (für 250 fl.) 321½;

Banfactien 1632; Dukaten Progut Aglo.—Nordbahn (für 1000 fl.) 180%; Matländer (für 100 fl.) 112; Pesther Kettenbrücke (für 100 1600; Ologgnitzer (für 400 fl.) 480; Pesther Centralbahn (für fl.) —; Dampfschiff-Aktien (für 500 fl.) 555; Millhyerzen (für 100 fl.) 105%; Tyrnauer (für 100 fl.) 84; Smundner (für 200 fl.) 100 fl.) —; Güterbahn Loofe 58%.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Verzeichniß der am 2. Dezember 1844 gezogenen 35 Serien-Nummern des k. k. Staats-Anlehens vom Jahre 1839.

| | | | | |
|-----|------|------|------|------|
| 120 | 751 | 2421 | 3965 | 5082 |
| 140 | 871 | 2708 | 4315 | 5199 |
| 402 | 1034 | 2830 | 4685 | 5270 |
| 407 | 1132 | 2917 | 4762 | 5430 |
| 426 | 1365 | 3334 | 5069 | 5501 |
| 540 | 1752 | 3363 | 5076 | 5579 |
| 706 | 2004 | 3449 | 5080 | 5989 |

Von den Serien } 540
 } 2004
 } 871

sind mehrere ganze und fünfstiel Abtheilungen bei Gefertigten verkauft worden.

M. Queff,

Christophylplätzchen »zur Minerva.«

(762-27)

Große Reunion!

Sonntag den 15. Dez. 1844 in den k. St. Redouten-Sälen, in Pesth.

Herr Franz Morelly,

Kapellmeister der National-Infanterie-Bürgergarde, wird mit großem Orchester nebst den neuesten Piecen ein ungarisches Potpourri, betitelt:

Waterländische Klänge,

zum ersten Male vorzutragen die Ehre haben. Ueber die vorzutragenden Musikstücke, als: Opern-Piecen, Rör, Français, Polka und Walzer, wird das Programm im Saale ausgegeben.

Um das Vergnügen der geehrten Anwesenden zu erhöhen, wird die unter der Leitung des Herrn B. Egresty stehende

Sarközy'sche Musik-Bande abwechselnd mit obigem Orchester ihre neuesten Piecen vorzutragen die Ehre haben. Entree 10 kr. C. M. — Anfang nach 3 Uhr.

Karl Emmerling.

Das Vaterland — Volksbildung — Unterhaltung!

Anempfehlung des Familien-Geschäfts- und Jahrbuches für 1845

durch **Hartleben u. Altenburger,** Buchhändler in Pesth.

Jurende's

Waterländischer Pilger.

Geschäfts- u. Unterhaltungsbuch für alle Provinzen des österreichischen Kaiserstaates.

1845.

(Vermehrte Auflage.)

Mit vielen Illustrationen u. 2 Karten:

1.) Die k. k. Staatseisenbahn von Brünn und Olmütz nach Prag.

2.) Brünn und seine Umgebung, mit Beziehung auf die geognostischen Verhältnisse u. die k. k. Staats-Eisenbahn.

55 Vogen Groß-Median, auf weißem Maschinpapier 2 fl. 12 kr. C. M.

Dieser Jahrgang des Allgemeinen gefamten u. beliebten **Kalenders u. Volksbuches** umfaßt bei einem sehr ökonomischen Druke um ein Doppeltes mehr an Inhalt als der frühere.

Der Geschäftswelt bietet derselbe zum Gebrauche im täglichen Verkehre eine Reihe zweckmäßiger tabellarischer Uebersichten, wie der neuesten öster., ungar., Vereins- und amerif. Zolltarif-Tabelle zur schnellsten Berechnung des kubischen Inhaltes, der runden und beschlagenen Hölzer-Tabelle zur Berechnung von W. W. zu C. M., rhein., preuß. Cour., hamb. Cour. oder Mark Banco, russ. Papier- und Silbergeld, engl., franz. und ital. Gelde — vergleichende Tabelle aller Maße u. Gewichte. — Tabelle des Einfazes u. Gewinnes in die Zahlen-Lotterie — ausführlichste Stempeltarif-Uebersicht — ein vollständiges Heiligen- und Seligen-Verzeichniß (fast 8000 Namen) alph. geordnet.

Der Kalender und die Jahresberechnungen sind umfassend wie in keinem zweiten Kalend. Die Besprechung über zeitgemäße Gegenstände und Zeiterscheinungen sind sorgsam gewählt und reichhaltig.

Für die langen Winterabende bringt der Pilger einen reichen Schatz von Erzählungen, Begebenheiten, Skizzen, Lebensbildern, heiteren Aufsätzen, Sagen, Erinnerungen aus der Vorzeit u. s. w.

Ein Blick in dieses seit Jahren beliebte Jahrbuch wird leicht Jedermann überzeugen, daß keiner der 33 früheren Jahrgänge so schön und reichhaltig ausgestattet ist. Das Nützliche und Belehrende mit dem Unterhaltenden zu verbinden, u. so den wahren Zweck eines Familienbuches zu erzielen, ist und war die Tendenz dieses Buches, u. so ausgestattet sowohl im Text als Druk, zweifelt der Herausgeber nicht, daß auch dieser Jahrgang allgemein Anklang finden wird.

(725)

In

Carl Geibel's

Buchhandlung, in Pesth, (Christophylplätzchen) ist so eben angekommen. (Passend für ein Neujahrs-geschenk!)

VIELLIEBCHEN,

Historisch-Romantisches Taschenbuch für 1845.

Von **Bernb v. Guseck.**

Neizehnter Jahrgang.

Mit 8 Stahlstichen. Elegant gebunden.

Preis 3 fl. 30 fr.

Inhalt: Die Kreuzfahrt. — Camilla Canudo. — Der schwarze Starost.

Das Beste und Elegante...
empfehlen ihr große Lager von...
Glas & Silber, ...
Garten- und Blumen...

Bahnärztliches Avis.

Nach einer mehrmonatlichen Abwesenheit zurückgekehrt, fühlt Gefertigter sich veranlaßt, seinen hohen Gönnern u. Freunden, so wie einem hohen Adel und dem gesammten vielgeehrten pl. t. Publikum der Schwesterstädte Pesth u. Ofen ergebenst Kund zu geben, daß er wie früher seine zahnärztliche Praxis dahier wieder ausübt. — Außer den gewöhnlichen von ihm vorzunehmenden Zahnoperationen, ist sein Atelier auch mit allen existirenden Arten u. Massen künstlicher Zähne des Auslandes bereichert, worunter eine bedeutende Auswahl Email-Zähne neuer Erfindung, die an Dauerhaftigkeit, täuschender Natürlichkeit alle bis jetzt anerkannten Sorten übertreffen, und vor den so leicht gebrechlichen acht englischen Email-Zähnen noch den Vorzug haben, daß sie im Preise, denselben um den dritten Theil nachstehen; durch den Besitz obenbenannter Gegenstände, so wie, durch die Acquisition eines ausgezeichneten Mechanikers, ist ihm die Gelegenheit gegeben, allen Anforderungen eines hochgeehrten pl. t. Publikums, nach beliebiger Auswahl um die möglichst billigen Preise, im Betreff einzeln einzusetzender Zähne, wie auch ganzer Gebisse (rateliers) nach der neuesten und sinnigsten Konstruktion, dauerhaft und elegant gearbeitet, nachkommen zu können. Persönlich beliebige Ueberzeugung werden am Besten die Wahrheit dieser Anzeige bestätigen, und zur besonderen Pflicht wird der Unterzeichnete es stets sich anrechnen, des für ihn so schmelzhaftesten Vertrauens, daß er so glücklich war, während seines 18jährigen Wirkens in seiner Vaterstadt sich zu erwerben, durch verdoppelte Thätigkeit und gewohnten Eifer in seinem Berufe, ferner würdig zu bleiben.

Ordinations-Stunden ertheilt derselbe täglich Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Auf minder Bemittelte wird besondere Rücksicht genommen, u. wahrhaft Arme werden unentgeltlich operirt.

Zahnarzt Granichstetten, wohnt, obere Donauzeile, neben dem „Wurmhofer“, im v. Bajzath'schen Hause, No. 5 im 2. Stock, rechts, in Pesth.

Von der k. k. ausschließlich privilegirten neu erfundenen
Schnell-Oehl-Glanz-Wachs,
von **Michael Gerl**, in **Wien**,
ist eine Niederlage in Pesth, am Serviten-Platz, „zum weißen Kranz.“

724

B. Weisz et Comp.,

(1)

Haben ihre Schreibstube aus dem Hause „zum Stok im Eisen“ in das v. Bajzath'sche Haus, Obere-Donauzeile No. 5, im Hofe rechts verlegt, woselbst sich auch die **Fabriks-Niederlage der Pannonia-Kerzen und des Stearins in Tafeln** befindet.

Mit dem Jahr **1845** beginnt der **neunte Jahrgang des „Humoristen.“**

Alle Tage ein Blatt, und Sonnabend zwei Blätter, nämlich der

„**Wiener-Bazar**“

wöchentlich also **sieben halbe Bogen** in groß Quart, auf seinem Velinpapier, mit scharfen, deutlichen Lettern, um den äußerst billigen Preis von jährlich **14 fl. Conv. Mze.**

1. Unterhaltungssalon; für Novellen, Erzählungen etc., von bedeutenden und bekannten Autoren.
2. Humoristischer Salon, als: Genrebilder, Bluetten, „Satyrischer Bilderkasten“, „Konditorei des Sokus“ etc., von M. G. Saphir.
3. Frauen- und Gesellschafts-Salon, für lyrische Dichtungen, Skizzen, Aphorismen, Epigramme, Bonbons, Betrachtungen u. Streifzüge ins Gebiet des Herzens, der Liebe, der Galanterie, der weiblichen Bildung und Empfindung.
4. Ach u. Krach der Tageblätter. Von M. G. Saphir.
5. Tutti-Frutti, oder: „Marinierte Journalzungen“, von M. G. Saphir.
6. Diastalten (Kritiken über die Bühnenerrscheinungen Wien's und Deutschlands), von M. G. Saphir.
7. Theater-Salon für alle Novitäten der Residenz- und Vorstadtheater.
8. Allgemeiner Welt- und Gesellschafts-Salon.
 - a) Original-Korrespondenz aus allen bedeutenden Hauptstädten Europa's und der besten Provinzialstädte der Monarchie.
 - b) Feuilleton aller Vorkommnisse in der Societe und Leiwelt.
 - c) Lesefrüchte an Kuriositäten, Miscellen, Calambourg's, Räthsel etc.

Eine äußerst beachtenswerthe, höchst anziehende Beigabe bildet der jeden Sonnabend mit dem „Humoristen“ erscheinende

„**Wiener-Bazar**“,

welcher folgende Abtheilungen enthält:

1. Halle für Industrie- und Gewerbeswesen.
2. Halle für Kunst und Musik.
3. Mode-, Eleganz- und Schilber-Halle.

4. Blaue Montags-Halle für Bierpolitiker und Lokalfortschritts-Jäger.
5. Vetter Amus Papier-Korb.
6. Monats-Kalender sammt launigen Bauernregeln.

Die Haupttendenz dieses **„Wiener-Bazar“** ist dem Interesse der Industrie, des Gewerbes, dem Gewerfleisse, den Erfindungen — überhaupt den Erscheinungen im Reiche des Industrie-, Gewerbs-, Fabrik- u. Kunstwesens etc. gewidmet. Alle Gegenstände des immer mehr blühenden Gewerbestandes, alle Gegenstände der Mode, der Eleganz und des Luxus, Alles, was in's Fach der Kunst u. Eleganz schlägt, soll in raisonnirenden, beurtheilenden Artikeln gewürdigt und kritisch beurtheilt werden. Wir haben zu diesem Behufe uns die Mitwirkung von kenntnißvollen und anerkannten Fachmännern zu verschaffen gewünscht.

Pränumerations-Bedingung.

Man pränumerirt auf den „Humoristen“ in Wien einzig u. allein nur bei der Redaktion, u. zwar: auf den ganzen Jahrgang mit **14 fl.**, halbjährig mit **7 fl.**, und vierteljährig mit **3 fl. 30 kr. C.M.** Wer den „Humoristen“ in's Haus gebracht zu haben wünscht, zahlt dafür **10 fr. C.M.** vierteljährig.

Der Pränumerations-Betrag für die Provinzen mit Einschluß der portofreien Versendung ist ganzjährig **16 fl. 24 kr.**, halbjährig **8 fl. 12 kr.**, vierteljährig **4 fl. 6 kr. C.M.**

Man pränumerirt bei allen k. k. löbl. Postämtern und soliden Buchhandlungen. Die Redaktion erlaubt sich nun nochmals auf die Vortheile, die den pl. t. Herren Pränumeranten durch die direkte Einsendung des Pränumerations-Betrages an die gefertigte Redaktion erwachsen, höflichst hinzudeuten.

Besondere Begünstigungen.

Wer vom neuen Jahre 1845 als neuer Pränumerant ganzjährig bei uns eintritt, u. den Pränumerations-Betrag direkt bei uns einwendet, erhält den zweiten halben Jahrgang 1844 nebst „Wiener-Bazar“ gratis, und den ersten halben Jahrgang 1844 um **5 fl. C.M.** Wer nur halbjährig als neuer Pränumerant eintritt u. den Pränumerations-Betrag direkt bei uns erlegt oder an uns einwendet, erhält das letzte Quartal 1844 nebst „Wiener-Bazar“ gratis.

M. G. Saphir,

Wien, Mariengasse, nächst dem Bauernmarkt, No. 534.

(729)

Mehrere 1000 Stük fertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer-, Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern, Polster- und Luchet- Ueberzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mouffeline empfiehlt die Handlung „zum Ypsilanti“ in Pesth.

(730)

Die Tuch- u. Schafwollwaaren-Niederlage

von **Karl Bober**, Waiznergasse, im Graf Nákö'schen Hause in Pesth,

empfehl't sich einem pl. t. Publikum mit ausgezeichneten Tüchern aus den vorzüglichsten Fabriken von Brunn und Neichenberg, ferner in allen der neuesten Winter-Rokkstoffen, als:

- Herbst-Codringtons, 1/2 breit, (die Elle) 2 fl. 30
- 1/2 schwerer Winter-Codringtons, 4 30 bis 5 fl.
- „ „ D'Connells, 4 fl.
- „ „ Chekerelots, 4 fl. 30 fr.
- „ „ Duffels, 3 20 bis 5 fl.
- „ „ Angora D'Connells, 4 fl.
- „ „ Angora Duffels, 5 fl.
- „ „ Ang. Duff. hochf., 6 30
- 1/2 breite „ fagonirte Rokkstoffe, hf., 3 fl.
- „ „ Flamme Duffels, 2 fl.
- „ „ Melirte Toekins, 1 fl. 40

Wasserdichte Rokkstoffe aprobit Wieber's, (die Elle) 5 fl. 30 fr., Angora D'Connells, 4 fl. 30 fr., Flammen Codringtons, 4 fl.

Unerneu-Ste Winterrokkstoffe. Franzblau Gentlemansboy, (die Elle) 6 fl., Diagonal Duffel, 6 fl. 30 fr., Blauschwarz Drap Condor, 6 fl.; alle dazu gehörigen Futterstoffe in allen Dessen und Quadrills, die Elle 1/2 breit von 1 fl. 30 fr. bis 3 fl. 30 fr.

- 1/2 breite Drap Moufflinter, 3 fl. 30—5 fl.
- „ Drap de Zephir, 4 fl. 30 fr.—6 fl.
- „ Peruviennes, 3 fl.
- „ Gircaffiennes, 2 fl. 30 fr.
- „ Codringtons in lichten Farben, 2 fl.

Eine großartige Auswahl der schönsten und elegantesten Herbst- u. Winter-Hosenstoffe.

Mittelfeine Qualität, (die Elle) 1 fl. 12 fr. 1 30, 1 40,

Feine Qualität, 1 50, 1 54. 2, 2 12, 2 20, Allerfeinste Qualität mit Jaquard Arbeit, 2 fl. 30 fr.

Schwarze Hosenstoffe.

- Toekins, (die Elle) 1 fl. 20—3 fl.
- Winter Toekins, 2—3 fl.
- „ Struks, 1 fl. 20—2 fl. 30 fr.
- „ Diagonals, 2—2 fl. 30 fr.
- „ Polonaise Tricots, 2 fl. 30 fr.
- „ Duffel, quadrillirt, 2 fl. 30 fr.
- „ Fagonirte Stoffe in Menge, 2—2 30,
- 1/2 breite Toekins, 5—6 fl.

Wasserdichte Hosenstoffe.

Farbige quadrillirte Duffels nach englischer Manier, (die Elle) 2 fl. 30 fr., nebst einer großen Auswahl verschiedener anderer der allerneuesten u. elegantesten Modeartikel etc. (Verkauf zu festgesetzten Preisen in Conv. Mze.)

Die Versorgung aller Gattungen von Schafwollwaaren zu wasserdichter Appretur wird angenommen gegen Entrichtung der Appretur-Preiskosten

von 1/2 u. 1/4 breiten Waaren pr. Elle 30 fr. C. M. von 1/2 u. 1/4 breiten Waaren pr. Elle 15 fr. C. M.

(731)

Winter-Unterkleider für Herren und Damen!

Unterleibchen u. Hosen von Schnürl- und Pique-Barchet, Rheumatismen-Flanell, Castor-Leibchen u. Hosen, so wie auch englische Hemden u. Hosen, sind billigt zu finden beim „Ypsilanti“ in Pesth.

(1) (640—645)

Ueberschube

aus **Gummi-Elasticum** für Herren, Damen und Kinder von eleganter Form sind billigt zu haben bei **Brüder Oszvald**, in Pesth, Josephplatz No 167.

(689—694)

Schnecken, Liptauer Käse, Kaviar,

und alle Gattungen gedörrtes Obst in ausgezeichneter Schönheit u. Güte, so wie auch ihr stets frisches und bedeutendes Lager von **Rüker, Kaffe** und übrigen **Spezerei-Waaren** empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Handlung

„zu den drei Löwen“,

Elke der Leopoldgasse, in Pesth.

Der neunte Jahrgang (1845) der von Rudolf Glaser herausgegebenen Zeitschrift:

Ost und West,

welche sich der Theilnahme ausgezeichneter Schriftsteller und einer sehr großen Verbreitung erfreut, wird ohne Preiserhöhung eine bedeutende Erweiterung erhalten, durch außerordentliche Beilagen für Kalobotik (Schönlebekunst), von denen alle 14 Tage ein halber Bogen im Formate von Ost und West erscheinen wird. Diese Beilage (jährlich 13 Bogen) werden auf Grundlage des Wertes:

Kalobotik, oder Schönlebekunst, von Wilhelm Brone, (Leipzig 1844 bei R. Vindler) Besprechungen über diesen für Jerechmann interessanten Gegenstand, somit etwas Eigenthümliches bringen, was der Leser in keiner andern Zeitschrift findet. Von Ost u. West erscheinen wöchentlich zwei Nummern in 4. und hiezu vier Nummern des Beiblattes „Prag“ (zeitweilig mit Lithographien) u. alle 14 Tage eine Beilage für Kalobotik in 4. Halbjähriger Preis durch die Post 3 fl. 54 fr. C. M.

(682—687)

Feinwäsch-Handlung abzulösen.

In der Hauptstade einer der belebtesten Vorstädte Wiens ist eine im besten Betriebe stehende **Feinwäsch-Handlung** sammt Gewölbeneichtung sehr billig abzulösen

Das Nähere in Wien, Josephstadt Kaiserstraße, No. 31, bei Antonia Weiffer. Briefe portofrei.